

Erklärungen

Chemnitzer Modell:

Ein modernes Verkehrssystem für das größte ostdeutsche Ballungsgebiet.

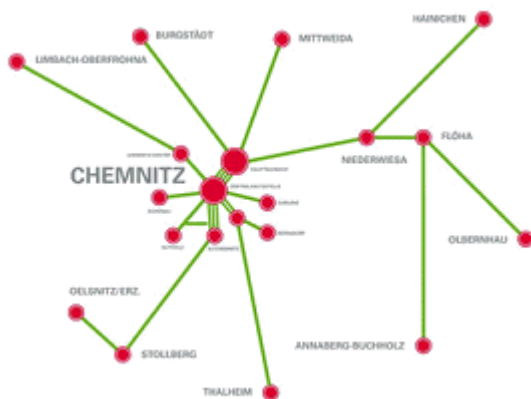
Durch die **Verknüpfung von Straßenbahn- und Eisenbahngleisen** bietet das Chemnitzer Modell umsteigefreie Verbindungen zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dem Umland. Es ist ebenso auch eine **Verknüpfung der Verkehrsmittel Bus und Bahn** mit dem Ziel, Verkehrsströme auf der leistungsfähigen Bahntrasse zu bündeln. Da die Bahn nicht überall halten kann, bieten Bushaltestellen in unmittelbarer Nähe der Bahnstationen kurze Umsteigewege zu den regionalen Buslinien.

Durch die weitestgehend **barrierefreie Gestaltung von Fahrzeugen und Bahnsteigen** kann an fast allen Haltestellen ein fahrgastfreundlicher niveaugleicher Ein- und Ausstieg gewährleistet werden.

Die Stufe 0 des Chemnitzer Modells, die Strecke Chemnitz – Stollberg, zeigt bereits seit 2002, wie das Umland schnell und bequem mit dem Oberzentrum Chemnitz verbunden werden kann. Ziel ist es, ein nachhaltiges Verkehrskonzept im gesamten Raum Chemnitz zu gestalten. Das so genannte Zielnetz 2020 werden 226 Kilometer Eisenbahn- und Straßenbahngleise bilden.

Die Vernetzung der Region mit Chemnitz erfolgt in fünf Ausbaustufen:

- Stufe 1: Einfahrt Chemnitzer Hauptbahnhof
- Stufe 2: Ausbau Chemnitz – Thalheim
- Stufe 3: Ausbau Chemnitz – Niederwiesa
- Stufe 4: Norderweiterung Limbach-Oberfrohna
- Stufe 5: Ausbau Stollberg – Oelsnitz



Stand der Arbeiten: Aktuell wird v. a. an der Stufe 1, Einfahrt Hauptbahnhof gearbeitet. Im Freigelände zwischen der Straße der Nationen und dem Bahnhofsgebäude entsteht aktuell die größte der neuen Stützwände. Hier haben die Bauarbeiten gerade Halbzeit. Die Wand wird den Höhenunterschied zwischen dem Bahngelände und der neu entstehenden Auffahrt für die Bahnen des Chemnitzer Modells und der Straßenbahn abstützen. An der Bahnsteighalle wurden die Fassaden. Hier steht nur noch die Stahlkonstruktion. Im Rahmen der „Fassadengestaltung gemäß Ideenwettbewerb“ wird in den nächsten Monaten das neue Gesicht der Bahnsteighalle entstehen. Nach Fertigstellung der Durchfahrt durch den Chemnitzer Hauptbahnhof fahren die Hybridbahnen in und aus Richtung Hainichen und Burgstädt direkt ab und ins Chemnitzer Zentrum.

Stufe 2: Für die Stufe 2 läuft nun die Ausschreibung der Planungsleistungen.

Hybridfahrzeuge Voraussetzung für die Verknüpfung des regionalen Eisenbahnnetzes mit dem Straßenbahnnetz in der Stadt Chemnitz (Chemnitzer Modell) sind sogenannte Zweisystemfahrzeuge mit Diesel- und Elektroantrieb (Hybridfahrzeuge). Zweisystemfahrzeuge für das Chemnitzer Modell können sowohl mit 750 V Gleichstrom als auch mit Diesel betrieben werden. Auf den Gleisen in der Stadt sind sie dann als „Straßenbahn“ mit Stromabnehmer unterwegs, auf dem Bahngleisnetz als Dieseltriebwagen.

Aktuell befinden sich die Fahrzeuge im Ausschreibungsverfahren. Im Moment können keine Angaben zu Kosten etc. gemacht werden, um das Ausschreibungsverfahren nicht zu gefährden.

EFRE Der Fonds fördert durch den Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte und die Beteiligung an der Entwicklung und Umstellung der Regionen den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt.